

Otto Scherübl, Seelsorger

Otto Scherübl ist Leiter des Seelsorgeteams bei Regens Wagner Holnstein, einem Werk aus acht kirchlichen Stiftungen mit Sitz in Dillingen an der Donau. Gegründet wurde sie vor über 165 Jahren von Johann Evangelist Wagner als „Taubstummenanstalt“ mit weiteren Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.

Nähere Infos finden sich auf www.regens-wagner-holnstein.de

Otto Scherübl schreibt über franziskanische Spiritualität:

Nach Assisi fahren ist wie heimkommen...

Dem Anspruch, franziskanisch zu leben, werde ich sicher nicht gerecht.

Aber Franziskus und Klara haben bei mir schon deutliche Spuren hinterlassen...

Angefangen hat alles damit, dass ich als junger Zivi damals im Cabriniheim Offenstetten bei Abensberg mit den Schwestern vom Heiligen Kreuz in Kontakt kam. Meine Gruppenleitung, Sr. Ehrentraud, beeindruckte mich damals schon sehr mit ihrer Art und Spiritualität. Als Folge davon fuhr ich nach Assisi zur Zivi-Wallfahrt - und kam „infiziert“ zurück. Und Sr. Ehrentraud ist zu einer meiner engsten Freundinnen geworden. Das gebe ich gerne ehrlich zu!

Nach vielen Jahren nun entflammte dieser Keim wieder in mir, ausgelöst durch die Dillinger Franziskanerinnen und im Besonderen durch Sr. Bernadette Gevich, übrigens nun die zweite enge Freundin!

Mit ihr zusammen durfte ich nun schon einige Gruppen von Mitarbeitern aus dem Regens Wagner Werk nach Assisi begleiten. Und diese Auseinandersetzung mit Franz und Klara haben mein Leben schon um einiges verändert, wenngleich ich auch spüre, wie weit ich doch davon oft entfernt bin.

Meine Familie ist inzwischen ebenso mit von der Partie. Stille Anbetungen beim Abendgebet bei den Brüdern von San Damiano sind wirkliche Hoch-Zeiten geworden.

Besonders aber die Schriften haben es mir angetan, diese tiefe und ergreifende Spiritualität, die für mich zu einer ganz eigenen Philosophie geworden sind - nicht das Haben, sondern das Sein praktisch leben zu können - ganz einfach. Wenn's nur so einfach wäre...

Aber immer öfters stelle ich mich und meinen Lebensstil in Frage, ändere zumindest Kleinigkeiten. Und ich kann voller Freude meinen Betreuten hier im Heim von Franziskus und Klara erzählen, das macht wahrlich das Herz froh. Und in den beschwerlichen Stunden weiß ich mich immer mehr von Gott gehalten - Gott sorgt. Über diese kleinen Stücke Franziskus und Klara bin ich sehr froh und dankbar. Dann ist Assisi auch hier - mitten in der Oberpfalz.

Bald darf ich wieder „heim fahren“. Und ich freu mich schon närrisch auf diese Stadt, die kleinen Gassen, das wunderbare Essen, den köstlichen Wein - die wunderbaren Menschen, die Momente und Orte der Stille - den Zauber von La Verna, die Nähe von Franziskus und Klara...